

Das ganze Werk erscheint circa 72 Bogen stark in 24 halbmonatlichen Lieferungen. Der erste Theil behandelt den Geschäftsstil und die Geschäftsstücke der Pfarrkanzlei in drei Abtheilungen: 1. Geistlicher Geschäftsstil im eigentlichen Sinne, 2. Geschäftsstücke der Pfarrkanzlei (Registratur, Archiv, Matrikenführung). Der zweite Theil behandelt die Ehe-Angelegenheiten — allgemeines Eherecht, Militärerecht, Ehescheidung. Der dritte Theil behandelt pfarrliche, kirchliche und Seelsorge-Agenden. Dieser Theil ist eine Art Conversations-Lexikon und Nachschlagebuch. So werden z. B. unter dem Schlagworte „Conversionen“ alle darauf bezüglichen kirchlichen und staatlichen Gesetze zu finden sein. Der vierte Theil enthält Formularien, der fünfte Theil ist ein sorgfältig gearbeiteter Index.

Die vorliegende erste Lieferung ist mit großem Fleiße gearbeitet, stellenweise enthält sie jedoch ganz selbstverständliche Winke, z. B. daß die Pfarrkanzlei einen bequemen Schreibtisch habe, daß man guter Tinte sich bediene, nicht gefehlt conjugiere und decliniere. Das Werk ist für Pfarrkanzleien mit großem Geschäftsverkehre — mandenke an Pfarrsprengeln mit 20.000, ja sogar 60.000 Seelen — ein geradezu unentbehrliches Hand- und Nachschlagebuch. Wer da weiß, wie empfindlich man in unserer Zeit in puncto der Titulatur ist, wird dem Verfasser Dank wissen, daß er in dieser Beziehung die vollständigste Zusammenstellung alles diesem Genre notwendigen verfügt hat. Seite 33 ist der Satz: „In den Bereich der geistlichen Geschäftsstücke ziehen wir auch solche Materien, früher oder später den weltlichen Notariaten zugewiesen werden“ offenbar durch eine Auslassung gänzlich unverständlich. Das gelbliche Papier schont das Auge, Druck gefällig.

Es sei dieses Buch dem hochwürdigen Clerus Oesterreichs als ein Werk einheimischen Fleißes bestens empfohlen. Den Veteranen wird es als Nachschlagebuch in seltener vorkommenden Agenden treffliche Dienste leisten, die Juniores wird es in den geschäftlichen Verkehr einführen, allen wird es zeigen, wie man unserem Schreibeselen Jahrhundert, das dem Clerus eine solche Last aufgehalst hat, die er jedoch aus Liebe zu den Seelen gerne auf sich nimmt, den Zoll des äußeren Decorums bezahlen kann. Die einzelnen Lieferungen nach ihrem Erscheinen zu besprechen, nimmt sich die Redaction vor.

Wien.

Karl Krása.

16) **Sveti Pavel**, apostol sveta in učitelj narodov. — Njegovo življenje in delovanje opisal Dr. Mihael Napotnik. knez in škof Lavantinski. — V Mariboru 1892. Založil pisatelj. — Natisnila tiskarna a sv. Cirila. Das heißt zu deutsch:

Der heilige Paulus, der Weltapostel und Völkerlehrer. Sein Leben und Wirken, dargestellt von Dr. Michael Napotnik, Fürstbischof von Lavant. Marburg 1892. Im Verlag des Verfassers. Druck der St. Cyrillus-Buchdruckerei.

So betitelt sich die jüngst aus der rastlos thätigen Feder des hochgelehrten ehemaligen Studiendirectors bei St. Augustin in Wien, nun hochwürdigsten Fürstbischofes von Marburg hervorgegangene Schrift von 143 Seiten in Großoctav, die der väterlich sorgsame Oberhirt ganz besonders seinem Diöcesanclerus gewidmet hat.

Da mir eine Kritik dieses von staunenerregender Belesenheit des hochwürdigsten Auctors zeugenden Werkes nicht zusieht, will ich mich darauf beschränken, die markanten Aufschriften der 25 Paragraphen oder Absätze dieser in der slovenischen Literatur einzig dastehenden Monographie in möglichst getreuer Uebersetzung wiederzugeben.

§ 1 führt die kurze Aufschrift: „Saulus“, § 2 dagegen „Sanct Paulus“. Die §§ 3 bis 5 erläutern des hl. Paulus apostolische Tugend des Glaubens; der Hoffnung (4) und der Liebe (5). § 6 des hl. Paulus Freiheit (libertas) und Allgemeinheit (Universalität) der Lehre Jesu. §§ 7 bis 10 St. Paulus als Apostel für die ganze Erde, für alle Orte, alle Nationen, alle Stände. § 11 behandelt St. Paulus als heiligen Schriftsteller; (§ 12) dessen Stil; (13) dessen Eigenthümlichkeit oder Charakteristik. § 14 die Leiden des hl. Paulus; (15) seine Unerschrockenheit; (16) seine Wunder; (17) seine Demuth; (18) seine Enthaltbarkeit (ein gar wunderliebliches Capitel). § 19 das Gebet als Stütze des hl. Paulus; § 20 das Herz des hl. Paulus und (21) seine Liebe zum israelitischen Volke (ein langer und lehrreicher Abschnitt). § 22 die Jünger (Schüler) des hl. Paulus und (§ 23) seine äußere Gestalt (Erscheinung). Im § 24 wird die hohe Bedeutung des Lebens und der Thätigkeit des hl. Paulus, im § 25 endlich sein Tod geschildert. —

Nicht bloß die damit bewidmeten Priester, sondern auch intelligente Laien werden dieses geist- und gemüthvolle Buch mit vielem Vergnügen wie auch mit großem Nutzen lesen und es wieder lesen.

St. Martin im Rosenthal.

Barthol. Voh, Pfarrer.

- 17) **Der katholische Priester vor 1500 Jahren.** Priester und Priesterthum nach der Darstellung des hl. Hieronymus gezeichnet von Dr. Arthur König, a. o. Professor an der Universität Breslau. VIII und 204 S. in 8°. Breslau, Aderholz. 1890. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Solange es Priester-Seminarien und Priester geben wird, wird obiges Büchlein zeitgemäß und höchst empfehlenswert sein und bleiben. Der Beruf, die Vorbereitung zum Priesteramte, des Priesters Pflichten im Privatleben und in der Öffentlichkeit sind mit den Worten des hl. Hieronymus in anziehender, herzerwärmender Weise geschildert. In den Anmerkungen ist die genaue Quellenangabe verzeichnet, die vorzüglich einladet und anleitet, den „Priester von Bethlehem selbst zur Hand zu nehmen. Die patristische Wissenschaft ist hier ganz ausgezeichnet dem praktischen Leben dienstbar gemacht. Die stets alte und stets neue Wahrheit und Schönheit der katholischen Kirche strahlt im hellsten Lichte, wenn der Priester des 19. Jahrhunderts den des vierten Jahrhunderts sich zum Muster nehmen kann.

Mautern.

Lector P. August Kössler C. SS. R.

- 18) **Dr. Konrad Martin**, Bischof von Paderborn. Ein biographischer Versuch von Dr. Christian Stamm, Geheimsecretär des Verstorbenen und Domcapitular Mit Porträt. 555 S. 8°. Paderborn, Junfermann'sche Buchhandlung. 1892. Preis M. 5.— = fl. 3.—.

- 19) **Urkundenbuch** zur Biographie des Dr. Konrad Martin, Bischofs von Paderborn. Von Dr. Christian Stamm. 444 S. 8°. Paderborn, Junfermann'sche Buchhandlung. 1892. Preis M. 4.50 = fl. 2.70.

Domcapitular Stamm hat den großen Verdiensten, welche er sich bereits durch Herausgabe der Kanzelvorträge und der Hirtenbriefe, sowie verschiedener kleinerer Schriften aus dem literarischen Nachlasse des hochseligen Bischofs Konrad erworben, durch eine ausführliche Darstellung des thaten- und segensreichen Lebens desselben und durch Sammlung und Veröffentlichung der wichtigsten darauf bezüglichen „Urkunden“ die Krone aufgesetzt.

Vieljähriger inniger Verkehr mit dem Verewigten, große Vertrautheit mit den zahlreichen Werken und Schriften desselben, tiefes Verständnis der Zeitverhältnisse, gewissenhafte Benützung aller einschlägigen Documente und liebevolle Hingabe an die Aufgabe haben ihn instandgesetzt, ein Lebensbild zu zeichnen, das in allen seinen Zügen treu und wahr ist und das man nicht nur mit Interesse,